

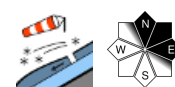
Bei trübem Bergwetter vereinzelte Gefahrenstellen in hohen Lagen beachten



Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürtzsteiger Alpen



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtztaler Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

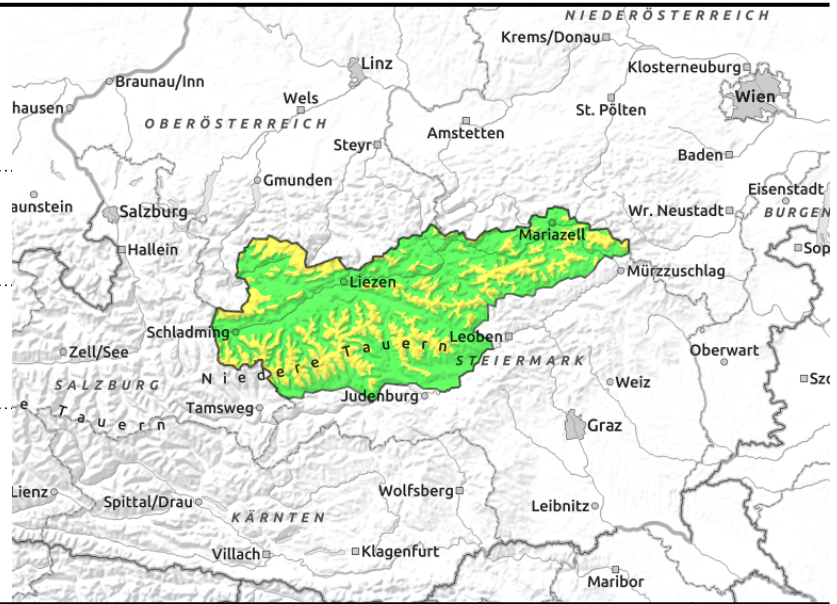
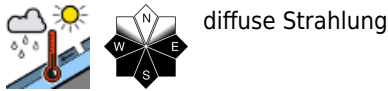


Exposition



17.04.2021

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen



Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen

In hohen Lagen bestehen stellenweise noch Gefahrenstellen in Form von Tribschneeanisammlungen. Diese befinden sich im kammnahen Gelände, sowie in Rinnen und Mulden der Expositionen Nord bis Südost, hier können Schneebrettlawinen meist bei großer, mitunter noch bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aus steilem, felsdurchsetztem Gelände sind spontane Abgänge möglich. Zudem können sich aus steilen Wiesenböden Gleitschneerutsche lösen.

Schneedeckenaufbau

Die Neuschneemengen der letzten Tage konnten sich weiter setzen. Oft wechseln abgeblasene mit eingewehten Bereichen auf engem Raum. Vereinzelt ältere Tribschneeanisammlungen liegen auf einer kompakten Altschneedecke. Schwachschichten (lockere Einlagerungen) befinden sich vornehmlich innerhalb der Schneeaufgabe, nur vereinzelt im Übergang zum Altschnee. Über Nacht bildet sich eine unterschiedlich mächtige Kruste bzw. Oberflächenreif. Der Schnee gestaltet sich zunehmend schwer, nur vereinzelt ist sie noch locker. Trotz Bewölkung führt die kräftige diffuse Strahlung weiter zur Setzung der Schneedecke, in tieferen Lagen wird die Auflage weiter angefeuchtet. Ein durch die Bodenwärme entstandener Schmierfilm fördert die Gleitaktivität.

Wetter

Nach einer oft klaren Nacht ziehen am Samstag von Nordosten rasch zum Teil tiefere Wolken auf, die sich den ganzen Tag über halten. Es bleibt weitgehend niederschlagsfrei, nur vereinzelt können im Norden auf den Bergen ein paar Schneeflocken fallen. Der Nordwestwind bleibt meist schwach bis mäßig. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000m um -6 Grad, in 1500m um -2 Grad.

Tendenz

Trübes Bergwetter auch am Sonntag, an der Lawinensituation ändert sich vorerst wenig.

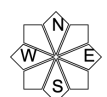
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

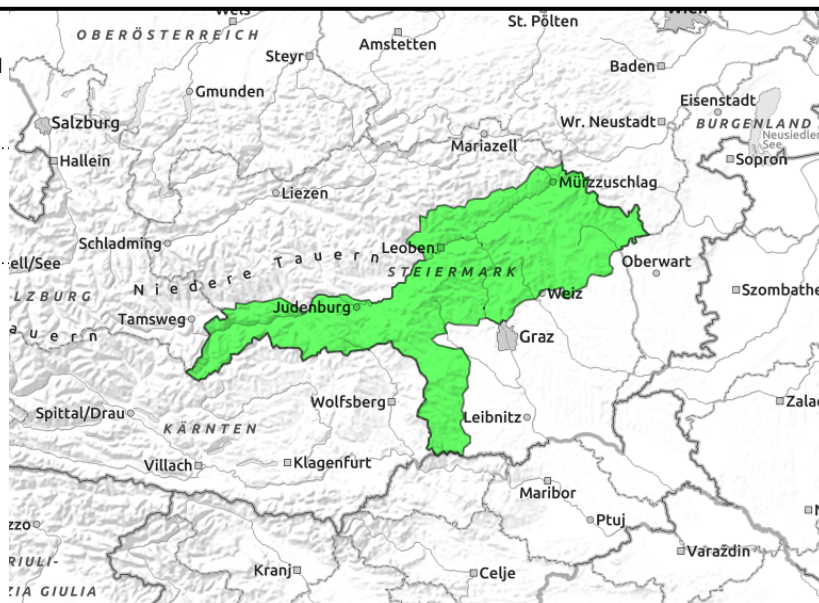


17.04.2021

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen



ältere, kammnahe
Tribschneelinsen



Geringe Lawinengefahr

In hohen Lagen bestehen vereinzelt noch Gefahrenstellen in Form von älteren Tribschneeansammlungen. Diese befinden sich im kammnahen Gelände sowie in Rinnen und Mulden der Expositionen Nord bis Ost, hier können mitunter kleine Schneebrettlawinen bei großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aus steilem, felsdurchsetztem Gelände sind spontane Abgänge möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Neuschneemengen der letzten Tage konnten sich weiter setzen. Oft wechseln abgeblasene mit eingewehten Bereichen auf engem Raum. Vereinzelt ältere Tribschneeansammlungen liegen auf einer kompakten Altschneedecke. Schwachschichten (lockere Einlagerungen) befinden sich vornehmlich innerhalb der Schneeauflage, nur vereinzelt im Übergang zum Altschnee. Über Nacht bildet sich eine unterschiedlich mächtige Kruste bzw. Oberflächenreif. Die Schneeauflage gestaltet sich zunehmend schwer, nur vereinzelt ist sie noch locker. Trotz Bewölkung führt die kräftige diffuse Strahlung weiter zur Setzung der Schneedecke, in tieferen Lagen wird die Auflage weiter angefeuchtet.

Wetter

Nach einer oft klaren Nacht ziehen am Samstag von Nordosten rasch zum Teil tiefere Wolken auf, die sich den ganzen Tag über halten. Es bleibt weitgehend niederschlagsfrei. Der Nordwestwind bleibt meist schwach bis mäßig. Die Mittagstemperaturen liegen zwischen Turracher Höhe und Gleinalpe in 2000m um -3 Grad, in 1500m um +1 Grad, Richtung Wechsel um ca. 3 Grad darunter.

Tendenz

Trübes Bergwetter auch am Sonntag, an der Lawinensituation ändert sich vorerst wenig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

